

# Herzlich willkommen an der Philosophischen Fakultät!

Orientierungsphase der Philosophischen Fakultät

apl. Prof. Dr. Albert Busch,  
Studiendekan der Philosophischen Fakultät



# Die Fakultät heute

## Philosophische Fakultät

- eine von 13 Fakultäten
- 4.058 Studierende insgesamt und 789 Neuimmatrikulierte (Stand 09.10.2013) → die größte Fakultät

Fakultät knüpft an die Traditionen ihrer ersten Jahrhunderte an:

- Renommierete Schwerpunkte ausbauen &
- Fächervielfalt in Forschung und Lehre bewahren



# Tradition und Innovation: Moderne Wege mit alter Vielfalt

- ca. 30 Institute und Seminare
- Lehr- und Forschungseinrichtungen mit in Niedersachsen einmaliger
  - **geographischer Breite**
    - gesamter europäischer Raum
    - größter Teil des asiatischen Raumes
    - amerikanischer Doppelkontinent
    - Australien
    - arabisch-islamisches Nordafrika
  - **umfassender historischer Tiefe**
    - 4. Jahrtausend v. Chr.
- **Schwerpunkte:**
  - historische Wissenschaften
  - Sprach- und Kulturwissenschaften
- **gemeinsame Methodik und Fragestellungen**



# Die Anfänge der Philosophischen Fakultät

- 1732/34: Gründung der Universität Göttingen
- 14.10.1734: erster Unterricht von Samuel Christian Hollmann, Professor für Philosophie
- 17.09.1737: Inauguration der Universität Philosophische Fakultät als eine der 4 Gründerfakultäten
- 1738: Gründung des Philologischen Seminars (heute: Seminar für Klassische Philologie)



# Die Fakultät im 19. Jahrhundert

- Schaffung vieler weiterer Seminare und Institute
  - 1799: erste deutsche Professur für Kunstgeschichte
  - 1842: Gründung des Archäologischen Instituts
- 1899: Philosophische Fakultät ist nach wie vor die größte der 4 Fakultäten (1305 Studierende)



# Die Fakultät im 20. Jahrhundert

- 1922: Teilung der Fakultät in Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Philosophische Fakultät
- weitere Schaffung neuer Institute, u.a.
  - Iranistik
  - Indologie
  - Altorientalistik
  - Finnougristik
  - Skandinavistik



# Typfrage Unterscheidung und besondere Merkmale bei Studierenden

Quelle: McKinsey

Anteil an den befragten Studenten in Prozent

► Eigenschaften  
► Studienwahl

► Ziele

davon Frauen in Prozent

	<b>Der selbstbewusste Karriere-mensch</b>	19	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Hohes Bildungsniveau der Eltern</li> <li>► Viele Praktika und Auslandserfahrung</li> <li>► BWL</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Hohes Gehalt</li> <li>► Prestige</li> <li>► Familie und Kinder ja, aber nicht erziehen</li> </ul>	34
	<b>Der Familien-mensch</b>	19	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Heimatverbunden</li> <li>► Kein Top-Absolvent</li> <li>► Studiert häufig Erziehungs- und Sprachwissenschaften, selten BWL oder Ingenieurwissenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Sicherheit</li> <li>► Arbeitgeber im öffentlichen Sektor oder Non-Profit-Organisation</li> <li>► Heiraten, Kinder und Erziehung erwünscht</li> </ul>	79
	<b>Der Weltver-besserer</b>	17	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Sozial und engagiert</li> <li>► Politisch interessiert</li> <li>► Top-Abschluss</li> <li>► Meist Sozialwesen oder Jura</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Nette Kollegen</li> <li>► Arbeitgeber im öffentlichen Sektor oder Non-Profit-Organisation</li> </ul>	52
	<b>Der Rationale</b>	17	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Eher geringe Bildung der Eltern</li> <li>► Kaum Praktika und Auslandsaufenthalte</li> <li>► Meist Mathematik, Informatik oder Ingenieurwissenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Sicherheit und hohes Gehalt</li> <li>► Arbeitgeber in der Wirtschaft</li> <li>► Soziale Absicherung</li> </ul>	41
	<b>Der Selbstver-wirklicher</b>	16	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Plant nicht groß voraus</li> <li>► Studienwahl aus Interesse, nicht wegen Jobchancen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Flache Hierarchien</li> <li>► Internationalität</li> <li>► Arbeitgeber eher Start-up als Konzern</li> </ul>	47
	<b>Der ambition-ierte Aufsteiger</b>	12	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Eher geringe Bildung der Eltern</li> <li>► Weniger Praktika und Auslandserfahrungen</li> <li>► BWL</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Hohes Gehalt</li> <li>► Prestige</li> <li>► Familie derzeit kein Thema</li> <li>► Fokussiert auf Arbeit und Karriere</li> </ul>	44

DER SPIEGEL

Spiegel:  
41/2010

apl. Prof. Dr. Albert Busch,  
Studiendekan der Philosophischen Fakultät



# Einen schönen Start ins Studium an der Universität Göttingen!

apl. Prof. Dr. Albert Busch,  
Studiendekan der Philosophischen Fakultät

